

Marmor/Kalkstein Fliesen & Fliesennetze:

Verlegehinweise und Verlegemuster für den Innenbereich

1. Vorbereitung

Berechnung des Verschnitts: Um nicht während der Verlegung festzustellen, dass aufgrund von Verschnitt an den Rändern, zu wenig Material bestellt wurde, empfehlen wir bei der Bestellung eine Verschnittzugabe einzukalkulieren. Diese sollte 5 - 10 % der Netto-Verlegefläche betragen. Mit dieser Berechnung kommt man in aller Regel gut aus.

Reinigung der Fliesen: Reinigen Sie die Marmor/Kalkstein Fliesen und Fliesennetze vor der Verlegung gründlich und verlegen Sie diese ausschließlich auf einen trockenen, sauberen, tragfähigen und planen Untergrund. Verwenden Sie vor der Verlegung als Untergrundvorbereitung einen Primer (bei uns erhältlich).

2. Vorsortierung von Marmor/Kalkstein Fliesen und Fliesennetze

Eine Vorsortierung der Fliesen/Fliesennetze ist sinnvoll. Hierbei sollte auf Farben, Strukturen und Qualitäten geachtet werden. Dies ist relevant, um ein optimales, homogenes Endergebnis zu erzielen. Bei der Vorsortierung können „aussortierte“ Fliesen zum Zuschneiden in kleinere Formate und zum Einpassen an den Rändern beiseitegelegt werden.

3. Fugenplanung

Eine fugenlose Verlegung ist im Innenbereich aufgrund temperaturbedingter Ausdehnung nur bei kleinen Mosaiksteinen, z.B. 10 x 10 cm (oder kleiner) sinnvoll. Größere Fliesen sollten mit einer Fugenbreite von mindestens 2 mm verlegt werden. Dies ermöglicht dem Fliesenbelag sich auszudehnen. Bei zu schmalen Fugen kann es zu Spannungen im Plattenbelag kommen. Bitte achten Sie, egal ob Sie mit oder ohne Fuge verlegen, auf ausreichend Dehnungsfugen an Rändern und Übergängen in andere Räume. Zudem müssen Dehnungsfugen im Unterbau/Estrich innerhalb der Fläche auch im Fliesenbelag ausgeführt werden. Die Fugenbreite zwischen Fliesennetzen sollte der Fugenbreite zwischen den einzelnen Mosaiksteinchen entsprechen.

Planen Sie, sofern Sie mit Fugen verlegen, ein harmonisches Fugenbild. Überlegen Sie sich im Vorfeld, wie Sie Ihre Fugen gestalten möchten, da diese große Auswirkung auf die Gesamtoptik Ihres Bodenbelags haben. Hier spielen u. a. Fugenbreite -und Farbe eine maßgebliche Rolle.

Schmale oder breite Fugen? Gestalten Sie schmale Fugen, so wirkt der fertige Bodenbelag flächiger und zusammengehöriger. Verwenden Sie hingegen breitere Fugen, so wirkt der Bodenbelag deutlich rustikaler.

Fugenfarbe - auch die Fugenfarbe hat großen Einfluss auf die Wirkung des Fliesenbelages. Ist diese der Fliesenfarbe angepasst, wirkt ein Fliesenbelag homogener und großzügiger. Verwenden Sie hingegen eine Fugenfarbe in starkem Kontrast zur Fliesenfarbe, so durchtrennen die Fugen die Gesamtfläche förmlich in ein regelrechtes Gitternetz. Dies separiert und verstärkt die Wirkung jeder einzelnen Fliese.

Fugen für besseren Halt - Fugen haben noch einen weiteren sehr praktischen Nutzen. Jede Fliesenfuge durchbricht die Fliesenoberfläche und gibt dem Fuß durch die leichte Vertiefung mehr Halt. So wird die rutschhemmende Wirkung des Fliesenbelages verbessert, weshalb z.B. in Barfußbereichen gern Kleinmosaik mit einem hohen Fugenanteil verwendet werden.

4. Marmor/Kalkstein verkleben

Bitte verlegen Sie Marmor/Kalkstein ausschließlich im Dünnbettverfahren mit Natursteinkleber. Bei der Verlegung ist unbedingt darauf zu achten, dass ausschließlich für Kalkstein geeignete Kleber, Fugenmörtel und Silikone verwendet werden. Nutzen Sie am besten weißen Natursteinkleber und verarbeiten Sie diesen im Buttering-Floating-Verfahren um das Verschließen von Hohlräumen an der Fliesenunterseite zu gewährleisten. So erhalten Sie einen widerstandsfähigen und langfristig tragfähigen Bodenbelag. Die Verwendung von weißem Kleber in Verbindung mit dem Buttering-Floating-Verfahren verhindert auch das Durchscheitern von Kleberillen.

Und so geht's: Tragen Sie den Kleber mit einer Zahnpachtel senkrecht oder waagrecht sowohl auf den Boden als auch auf jede Fliese im Buttering-Floating-Verfahren auf. Bei der Verlegung ist nun darauf zu achten, dass die Kleberillen von Boden und Fliesen in die gleiche Richtung laufen, so kann ein weitgehend hohlraumfreier und somit belastbarer Fliesenboden gewährleistet werden.

5. Verwendung von Fugenkreuzen

Bei durchgehenden Fugen/Kreuzfugen empfiehlt sich die Verwendung von Fugenkreuzen, hiermit gewährleisten Sie eine einheitliche Fugenbreite, jedoch nicht beim Römischen Verband. Denn die Vorgabe von fixen Fugenbreiten mit Fugenkreuzen ist nur bei einer geradlinigen Verlegung (Kreuzfugen,- Diagonal- oder Bahnenverband) sinnvoll. Bei der Verlegung der Natursteinfliesen im Römischen Verband sollte man auf eine freie Verlegung wechseln. Der Römische Verband wird mit sehr kleinen Fugen produziert, so können Sie selbst entscheiden, wie klein oder groß die Fugen sein sollen.

6. Verlegung Römischer Verband

Bitte beachten Sie: Je größer die Fugen beim Römischen Verband, desto ungleicher wird der Fugenabstand zwischen den einzelnen Platten. Bei einem Fugenabstand von 2 bis 3 mm ist dies später nicht zu erkennen. Sollten Sie jedoch einen größeren Fugenabstand wählen, unterstreichen die breiten Fugen und das lebhaft, leicht unregelmäßige Fugenbild den rustikalen und mediterranen Charme des Bodenbelags.

Selbstverständlich ist es auch möglich bei Fugenabständen über 5 mm ein gleichmäßiges Fugenbild zu erzielen. Hierzu müssten dann die zwei kleinen Fliesenformate 20,3 x 20,3 cm und 20,3 x 40,6 cm dementsprechend nachgeschnitten werden.

7. Verfugen und Verschleimen

Wenn der Kleber nach der Verlegung ausreichend ausgehärtet ist, geht es, sofern Sie mit Fugen verlegt haben, an die Verfugung der Marmor/Kalksteinfliesen. Hierzu feuchten Sie bitte die Steinoberfläche zuvor mit einem Schwamm leicht an. Es darf aber kein Wasser in den Poren stehen bleiben, die Oberfläche sollte nur matt-feucht sein. Dies erleichtert Ihnen das Aufbringen und Wiederabwaschen des Fugenmörtels. Zudem würde ein trockener Stein das Wasser aus dem Fugenmaterial ziehen und der Mörtel nicht richtig aushärten.

Für das Verteilen des Fugenmaterials auf den Natursteinfliesen eignet sich am besten ein Gummischieber. Damit können Sie im „Kreuzgang“ den Fugenmörtel gut verteilen und anschließend das überschüssige Material von der Oberfläche abziehen. Dies erleichtert das spätere Nachreinigen.

8. Reinigung nach dem Verfugen

Jetzt warten Sie je nach Temperatur eine gewisse Zeit ab, bis das Fugenmaterial etwas ausgehärtet ist und reinigen dann die Oberfläche mit einem Schwamm vorsichtig nach.

Hier ist der Zeitpunkt sehr wichtig! Reinigen Sie zu früh, waschen Sie das Fugenmaterial wieder aus den Fugen heraus. Waschen Sie die Steinoberfläche zu spät, bekommen Sie den getrockneten Mörtel kaum noch von den Natursteinfliesen ab.

Bitte achten Sie darauf, dass der Zementschleier auf den Marmor/Kalksteinfliesen nicht mit üblichen Entfernern abgewaschen werden darf, da diese säurehaltig sind. Bitte waschen Sie den Schleier deshalb nur mit reichlich Wasser ab. Anschluss-, Dehnungs- und Eckfugen sollten Sie dauerelastisch mit Natursteinsilikon abdichten.

9. Imprägnieren von Marmor/Kalksteinfliesen

Marmor/Kalksteinfliesen sollten nach der Verlegung mit einer geeigneten Imprägnierung geschützt werden. Wir empfehlen hierfür unseren Wohnrausch Natursteinschutz. Diese speziell für Natursteine wie Travertin, Kalkstein und Marmor entwickelte Imprägnierung schützt den Naturstein optimal vor kleineren oder größeren Flecken und anderen Verschmutzungen. Das erleichtert die spätere Reinigung und Pflege von Marmorfliesen enorm. Der Wohnrausch Natursteinschutz belässt den Stein diffusionsoffen, d. h. der Stein kann atmen, und die angesammelte Feuchtigkeit wird wieder an die Umgebungsluft abgegeben. Dies ist bei wasserdurchlässigen Natursteinen extrem wichtig. Herkömmliche Imprägnierungen, die nicht für Kalksteine geeignet sind, können den Stein abdichten und so im schlimmsten Fall sogar Schäden hervorrufen.

10. Reinigung und Pflege

Grundsätzlich dürfen keine säurehaltigen Reinigungs- und Pflegemittel auf Kalksteinfliesen wie Marmor verwendet werden, da diese dem Naturstein erheblich schaden können. Verwenden Sie ausschließlich für Kalkstein geeignete Reinigungs- und Pflegemittel. Achten Sie zudem darauf, säurehaltige Lebensmittel nach dem Verschütten auf Ihren Marmor/Kalksteinboden sofort wegzuwischen und auf keinen Fall länger einziehen zu lassen. So verhindern Sie Fleckenbildung.

Dünnbettverlegung mit Natursteinkleber

Vor der Verlegung:

- Fugengestaltung und Dehnungsfugen planen
- Steinfliesen nach Farbe und Struktur vorsortieren
- Estrich anschleifen

7. Rand- und Dehnungsfugen mit Natursteinsilikon abdichten

6. Belag trocknen lassen und dann imprägnieren

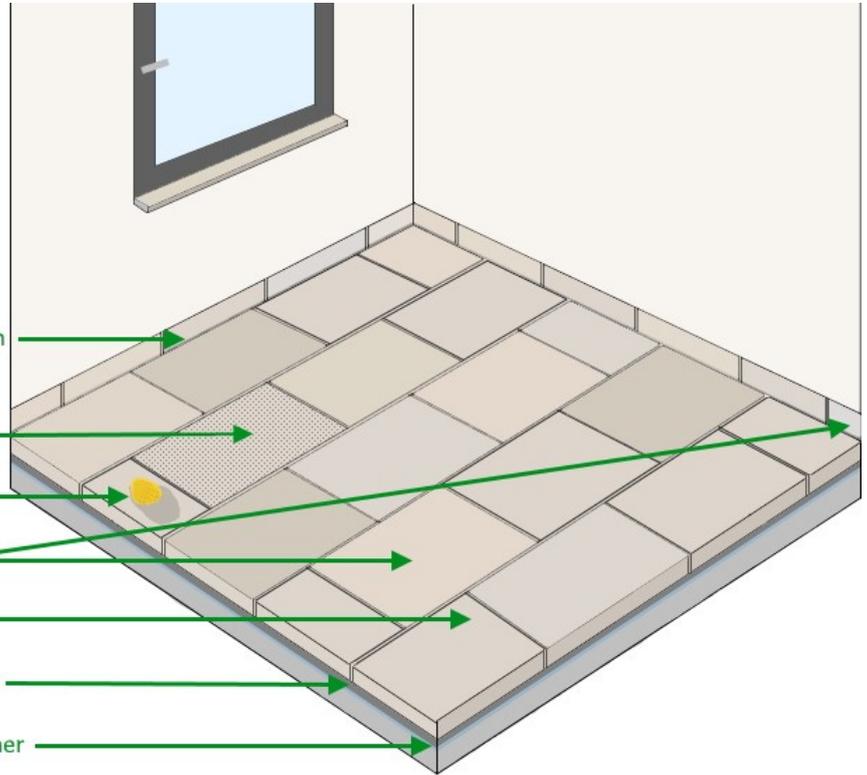
5. Fliesenfläche reinigen

4. Bodenfliesen und Sockelleisten verfugen

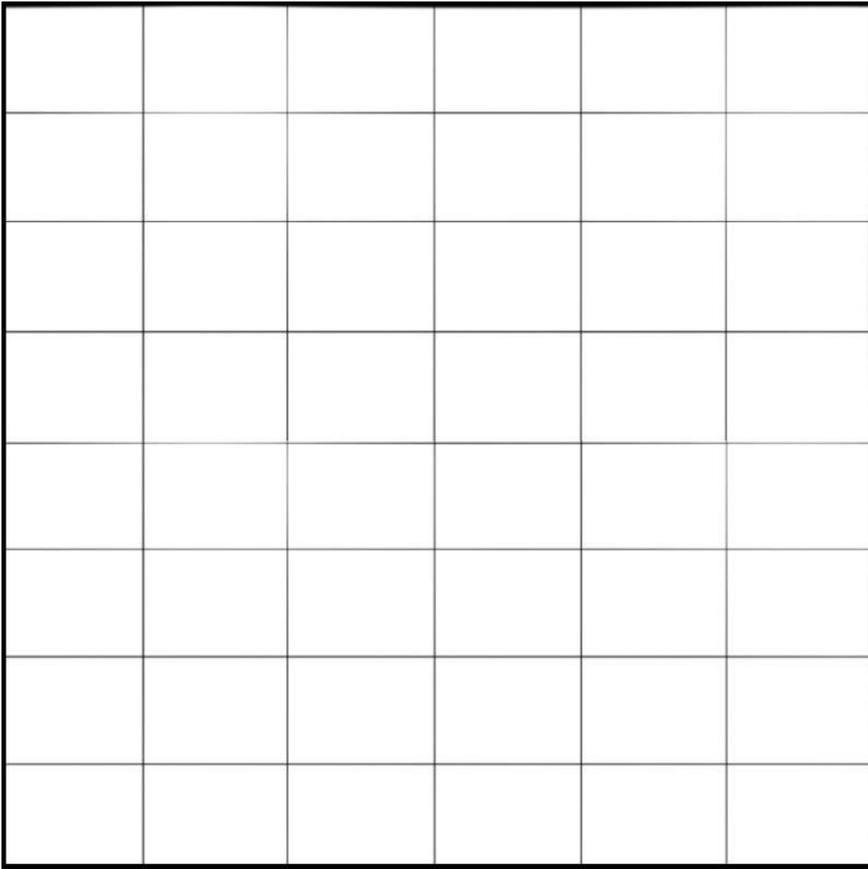
3. Fliesen verkleben

2. Fliesenkleber auf Estrich und Platten auftragen

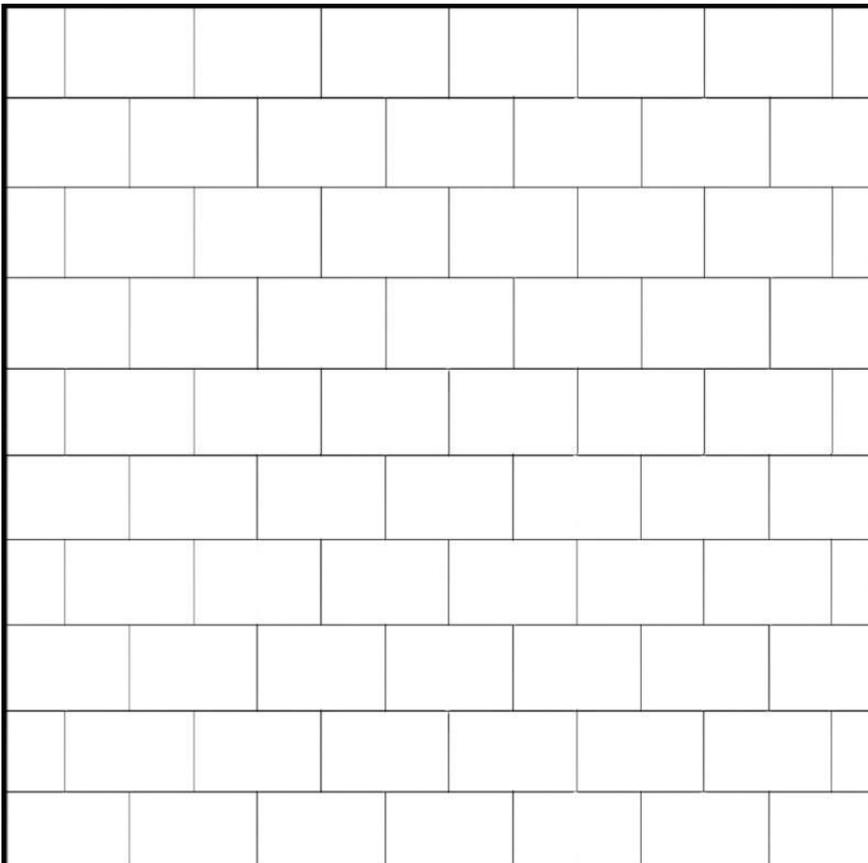
1. Untergrundvorbereitung: Grundierung mit Primer



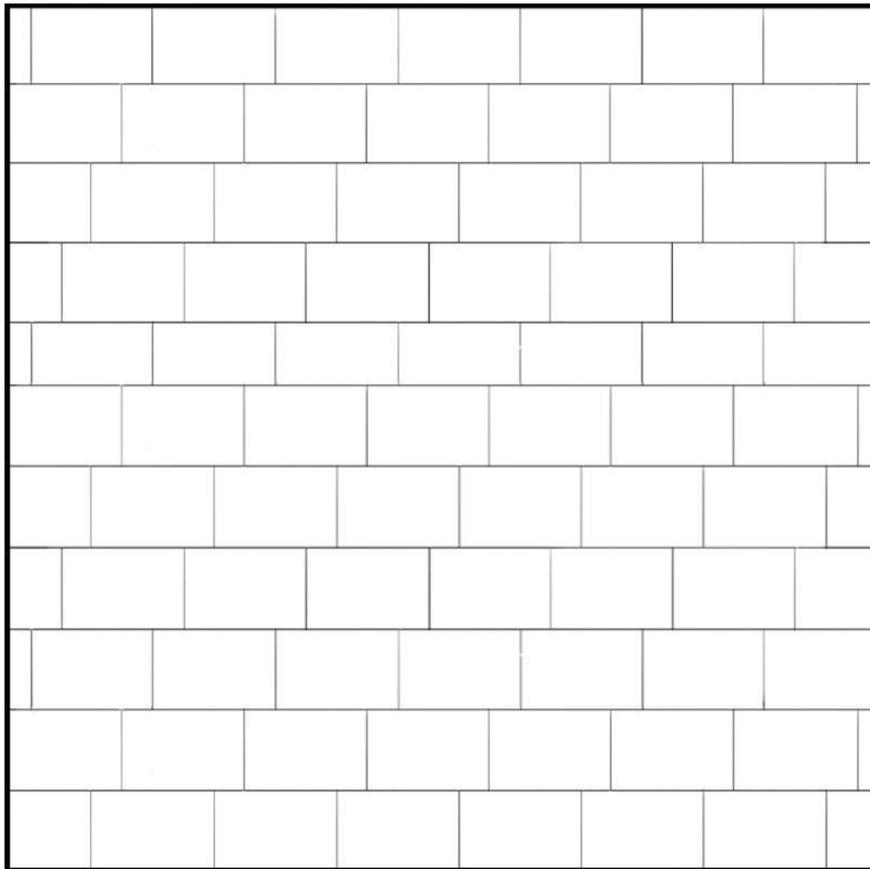
Kreuzverband - hier werden alle Fliesen durchgehend mit Kreuzfugen verlegt; es entsteht ein ruhiges, klassisches Verlegemuster.



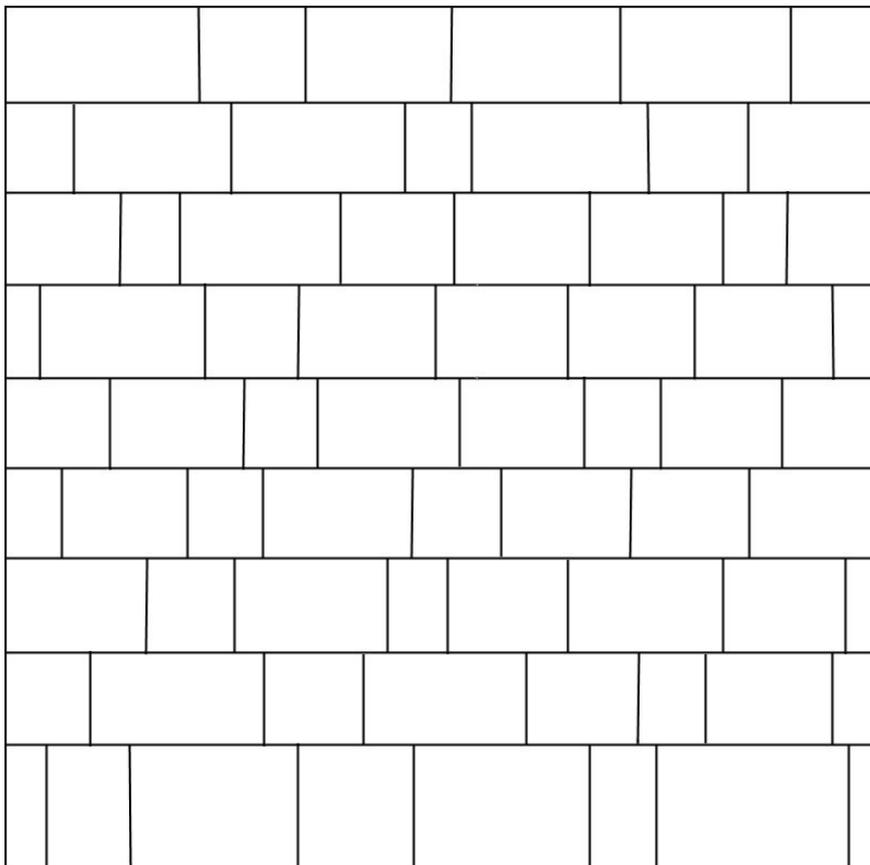
Halbverband – Die Platten werden um jeweils eine halbe Plattenlänge versetzt. Die Fugen laufen in einer Richtung durch.



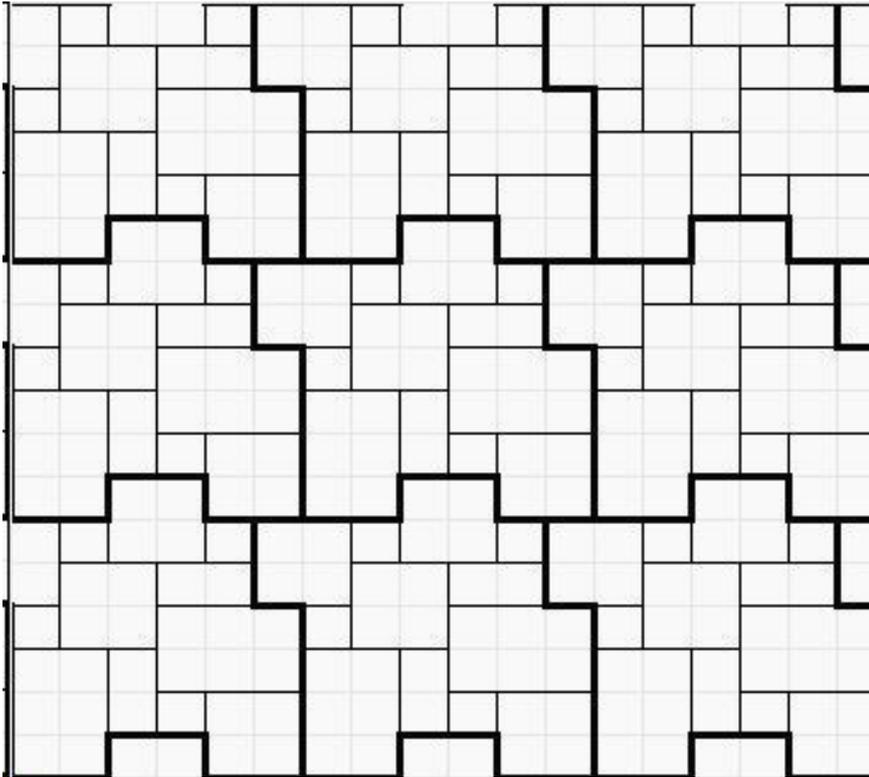
Viertel- und Drittelverband - Hier werden die Platten jeweils um ein Drittel oder Viertel der Plattenlänge versetzt verlegt. Die Fugen laufen in eine Richtung.



Wilder Verband – hier werden verschieden lange Platten verwendet, die mit durchgehender Fuge beliebig, aber ohne Kreuzfugen, verlegt werden.



Römischer Verband (1,48 m²) – dieser folgt einem vorgegebenen Verlegemuster (bitte unbedingt beachten) und besteht aus 4 verschiedenen Plattenformaten.



2 Stück = 61,0 x 40,6 cm

4 Stück = 40,6 x 40,6 cm

2 Stück = 40,6 x 20,3 cm

4 Stück = 20,3 x 20,3 cm